

Liebe TG-Freunde,

bitte beachtet den Bericht der Mitgliederversammlung mit wichtigen Neuerungen zu Beiträgen, Eintrittspreisen und Überlegungen zu Änderungen im Handballbereich.

Das Newsletter-Team

Bericht der Mitgliederversammlung

Die diesjährige Mitgliederversammlung fand am 22. Juni 2026 im Vereinsheim statt. Der 1. Vorsitzende Gilbert Geiger dankte dem Vorstand sowie allen Mitgliedern für ihr ehrenamtliches Engagement und blickte auf das vergangene Vereinsjahr zurück. Besonders hob er die **sportlichen Erfolge der Aktiven-Mannschaften** hervor. Mit insgesamt drei Aufstiegen war die vergangene Saison die erfolgreichste der Vereinsgeschichte. Einen besonderen Meilenstein stellte der erstmalige Aufstieg der ersten Damenmannschaft in die Regionalliga dar. Demgegenüber bereiten die aktuellen **Entwicklungen im Jugendbereich Anlass zur Sorge**. Die Zahl der gemeldeten Spielerinnen und Spieler ist rückläufig, und mehrere Mannschaften können nur noch durch Spielgemeinschaften mit der HSG Hochheim/Wicker beziehungsweise BIK Wiesbaden am Spielbetrieb teilnehmen. Darüber hinaus beeinträchtigen Defizite in der Trainingsqualität, die weiterhin unbesetzte Position des Jugendleiters sowie der Weggang mehrerer Leistungsträger die Entwicklung des Nachwuchshandballs. Um die Trainingsqualität nachhaltig zu verbessern, hat der Vorstand zur kommenden Saison einen Headcoach Jugend verpflichtet.

Anschließend erläuterte Gilbert Geiger die **angespannte finanzielle Situation des Vereins**. Zum Stichtag 31.12.2025 belief sich das Vereinsvermögen auf 19.670 EUR und lag damit rund 6.500 EUR unter dem Wert zu Beginn des Geschäftsjahres. Für das laufende Geschäftsjahr wird derzeit mit einem Defizit von rund 8.300 EUR gerechnet, das insbesondere auf die deutlich gestiegenen Kosten des Spielbetriebs zurückzuführen ist. Mitte Juni 2026 betrug das Vereinsvermögen nur noch etwa 13.000 EUR.

Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken und eine Zahlungsunfähigkeit zu vermeiden, hat der Vorstand folgende **Maßnahmen** beschlossen:

- Erhöhung der Mietgebühren für das Vereinsheim
- Anpassung der Eintrittspreise zur Saison 2026/27
- Anpassung der Mitgliedsbeiträge
- Prüfung einer Erweiterung der Spielgemeinschaften

Mietgebühren für das Vereinsheim

- Vereinsmitglieder mit Jugendbeitrag: 150 €
- Vereinsmitglieder mit Erwachsenen-/Rentnerbeitrag: 250 €
- Personen ohne Vereinsmitgliedschaft: 450 €

Eintrittspreise Saison 2026/27

- Damen 1: 8,00 EUR (+1,00 EUR)
- Damen 2: frei
- Herren 1: 7,00 EUR (+2,00 EUR)
- Herren 2: 3,00 EUR (unverändert)
- Jugend: frei

Vereinsmitglieder zahlen ab der Saison 2026/27 den halben regulären Eintrittspreis. Jugendliche unter 18 Jahren sowie Spielerinnen, Spieler, Trainerinnen und Trainer des Vereins erhalten freien Eintritt zu allen Spielen. Für die Saison 2026/27 wird zudem eine personalisierte Saisonkarte für alle Aktiven-Heimspiele eingeführt:

- Mitglieder: 49 EUR
- Nichtmitglieder: 99 EUR

Sponsoren (Bronze-, Silber- und Gold-Partner) sowie Mitglieder des Jugendförderclubs erhalten weiterhin zwei personalisierte Saisonkarten. Spielerinnen, Spieler, Trainerinnen und Trainer erhalten eine personalisierte Partnerkarte zur Weitergabe.

Die Mitgliederversammlung hat die **Anpassung der monatlichen Beiträge** zum 01.07.2026 beschlossen:

- Kinder und Jugendliche: +1,50 EUR auf 7,50 EUR
- Erwachsene: +1,50 EUR auf 9,50 EUR
- Familien: +4,00 EUR auf 24,00 EUR
- Rentner: +1,50 EUR auf 5,50 EUR
- Zusatzbeitrag Handball Kinder und Jugendliche: +1,50 EUR auf 5,50 EUR
- Zusatzbeitrag Handball Erwachsene: +2,50 EUR auf 6,50 EUR

Der Vorstand prüft eine **Erweiterung der Spielgemeinschaft** zur Saison 2027/28. In der Saison 2026/27 haben lediglich die weiblichen Jugendteams in der Spielgemeinschaft mit BIK Wiesbaden sowie die männliche B- und A-Jugend in der Spielgemeinschaft mit der HSG Hochheim/Wicker die Qualifikation für die Bezirksoberliga erreicht. Alle übrigen Jugendmannschaften der TG Kastel spielen in den unteren Bezirksligen. Insbesondere im männlichen Jugendbereich zeichnet sich ab, dass in den kommenden 5–10 Jahren kaum potenzielle Leistungsträger die 1. Herrenmannschaft verstärken können. Mit der Erweiterung der Spielgemeinschaft werden folgende Ziele verfolgt:

- In jeder Jugend-Altersklasse eine leistungsorientierte sowie eine Breitensportorientierte Mannschaft zu stellen. Dadurch Steigerung der Trainingsqualität und Bindung der Talente.
- Im Aktiven-Bereich die Leistungsabstände zwischen den einzelnen Teams zu verkleinern, damit in den oberen Mannschaften effizienter ergänzt werden kann und A-Jugendliche einen leistungsgerechten Einstieg in den Aktiven-Bereich ermöglicht bekommen

- Reduzierung der finanziellen Belastung für die TG Kastel durch Verteilung der Kosten für den Spielbetrieb auf mehrere Vereine
- Verteilung der notwendigen Positionen sowie der Entscheidungsträger für die sportliche Leitung auf mehrere Vereine. Aktuell ist ersichtlich, dass sich zwar viele Personen mit Übernahme von Aufgaben im Organigramm der TG Kastel engagieren, aber Positionen, die selbstständige Entscheidungen und Übernahme von Verantwortung bedingen (z.B. Jugendleiter), nicht besetzt werden können.

Der Vorstand

Eindrücke vom KiKo Jubiläumsfest mit TG Stand



Abschiedsinterview mit Fabian Wolf

Mit Fabian Wolf verabschiedet die TG Kastel nicht nur einen erfahrenen Spieler, sondern auch einen Führungsspieler, der in den vergangenen Jahren das Gesicht der Mannschaft mitgeprägt hat. Nach einer schweren Schulterverletzung muss der Kapitän seine aktive Laufbahn früher als geplant beenden. Umso schöner ist es, dass seine Karriere mit einem echten Höhepunkt endet: der Meisterschaft und dem direkten Wiederaufstieg in die Oberliga. Im Gespräch blickt Fabi auf prägende Momente seiner Handballlaufbahn zurück, spricht über den Umgang mit seiner Verletzung, besondere Wegbegleiter und verrät, warum der Abschied vom Spielfeld nicht gleichzeitig ein Abschied vom Handball ist.



Gude Fabi, erstmal danke, dass du dir Zeit nimmst, ein paar Fragen zu beantworten. Wie geht's Dir denn aktuell gesundheitlich?

Es ist ein auf und ab mit der Schulter und wird mich leider auch noch etwas länger begleiten. Ich erhoffe mir aber nochmal eine Verbesserung, sobald das Metall in der Schulter im August wieder entfernt wird. Meine Frau Lisa hat mir nach der Verletzung aber sehr geholfen und mich wie schon in den vergangenen aktiven Jahren bestmöglichst unterstützt.

Ist es ein klitzekleiner Trost, dass du dich mit der Meisterschaft verabschiedest?

Natürlich ist das ein wunderbarer Abschluss, den Aufstieg in der letzten aktiven Saison mit dieser tollen Mannschaft miterleben zu dürfen. Selbstverständlich wäre ich lieber auf dem Spielfeld gewesen, man kann es sich aber auch nicht immer aussuchen und ich bin alles in allem sehr dankbar für meine aktive Zeit als Spieler.

Du warst Kapitän, was gibst du deinem Nachfolger mit auf dem Weg?

Es war mir eine besondere Ehre, gemeinsam mit Lukas Kubat das Kapitänsamt in dieser Saison innezuhaben und das Vertrauen zu spüren. Für uns war es immer wichtig, alle Stimmen aus der Mannschaft ernst zu nehmen, offen miteinander zu kommunizieren und als Bindeglied zwischen Trainerteam und Spielern zu agieren.

Wenn du auf deine gesamte Laufbahn zurückblickst: Welche sportlichen Momente stechen für dich als die bedeutendsten hervor?

Meine Eltern haben mir zum Abschluss einen Ordner mit allen Zeitungsartikeln und Bildern geschenkt, die über die Jahre so zusammengekommen sind. Sie haben mich in meiner Karriere immer begleitet, selbst wenn sie dafür nach Köln fahren mussten. Sie erzählen auch immer gerne, dass mein allererstes Wort wohl Ball war. Entsprechend früh war ich mit fünf Jahren auch schon in der Handballabteilung des damaligen TV Flörsheim angemeldet.

Nach also insgesamt 28 Jahren Handball ist das nicht so einfach, die besonderen sportlichen Momente kurz und knapp zusammenzufassen. Mir hat es einfach immer sehr viel Spaß gemacht, gemeinsam mit der Mannschaft im Training, bei den Spielen und auch abseits der Halle eine gute Zeit zu haben. Der Teamsport lebt von der Gemeinschaft und ich finde er lehrt einen auch viel fürs Leben.

Welcher Erfolg oder Titel hat für dich den größten Stellenwert und warum?

Der Aufstieg diese Saison zählt sicherlich zu einem der schönsten Erfolge, insbesondere weil mir das Team sehr ans Herz gewachsen ist.

Ich habe in vielen Jahren aber auch gegen den Abstieg gespielt und mit Fortuna Köln auch mal ein Herzschlagfinale am letzten Spieltag erlebt, bei dem wir erst nach Abpfiff eines anderen Parallelspiels wussten, dass wir gesichert in der Oberliga bleiben.

Am Anfang meiner Aktivenzeit bei der TG Friedberg haben wir zusätzlich den Aufstieg in die damalige Landesliga geschafft, obwohl wir vor der Saison eher als Abstiegskandidat eingestuft wurden.

Gab es ein Spiel, Turnier oder eine Saison, die deine Karriere besonders geprägt hat?

Bei einem Spiel der zweiten Mannschaft von Fortuna Köln habe ich mal ausgeholfen, als es um den Aufstieg ging. Hier lagen wir gegen den Aufstiegs konkurrenten mit zwischenzeitlich 13 Toren nach etwa 35 gespielten Minuten hinten. Der Endstand war dank eines unfassbaren Comebacks ein Unentschieden. Das hat mich schon geprägt und zeigt, dass mit Einsatz und Zusammenhalt fast alles möglich ist.

Welche Niederlage oder Enttäuschung war sportlich am schwersten zu verarbeiten?

Das bitterste Spiel war sicherlich das Aufstiegs-Rückspiel gegen Münster II vor ein paar Jahren mit Friedberg. Hier haben wir trotz sieben Toren Vorsprung im Hinspiel und Halbzeitführung im Rückspiel innerhalb kürzester Zeit das Spiel und den Aufstieg weggeben. Aber auch aus Niederlagen kann man mit etwas Abstand und Reflexion etwas herausziehen.

Gibt es sportliche Ziele oder Träume, die du ohne die Verletzung gerne noch verwirklicht hättest?

Es wäre wirklich schön gewesen, den eigenen Nachwuchs nach einem Spiel von uns mal im Kastel-Trikot auf mich zulaufen zu sehen. Gegebenenfalls laufe ich aber dann ab übernächster Saison gemeinsam in der Halbzeitpause mit unserer Tochter durch die Halle, das käme dann schon nahe an meine Wunschvorstellung dran.

Welche Trainer und Mitspieler haben dich besonders geprägt?

Ich habe immer besonders viel von Trainern und Mitspielern mitnehmen können, wenn sie der Mannschaft kurz und knapp Fehler und gleichzeitige Lösungsoptionen aufzeigen konnten, ohne den Handlungsspielraum komplett einzuschränken.

Schließt Du ein Comeback aus?

Zum jetzigen Zeitpunkt definitiv, wobei ich bei Lauftrainings oder zum Kicken bestimmt auch mal mitmachen werde, um fit zu bleiben.

Vielleicht sehen wir Dich ja mal an der Seitenlinie? Als Kapitän bist Du sicher auch gut als Trainer geeignet.

Da meine Frau und ich im September Eltern werden, habe ich sicherlich erstmal genug zu tun. Ich werde aber weiter als Schiedsrichter mit Cornelius Munck im Gespann aktiv bleiben und auch weiterhin regelmäßig in die Halle kommen. Dem Handball bleibe ich also auch so treu.

Das Interview führte Markus Grendel